

2. DIF-FACHKONFERENZ

Innovation für die Zukunft

KUNSTSTOFFE in der MEDIZINTECHNIK

KONFERENZ HIGHLIGHTS

- Neue gesetzliche Auflagen für medizintechnische Produkte
- Weiterentwickelte und neue High-Tech-Fertigungsmethoden
- Verbesserte Hochleistungskunststoffe für innovative medizintechnische Anwendungen
- Moderne Methoden der Prozess-Sicherung
- Anforderungsgerechte Qualitätssicherung
- Flexible Produktverpackungen

KONFERENZ TEILNEHMER

- Hersteller von medizintechnischen Produkten
- Produktentwickler, Fertigungstechnologen, Qualitätssicherer
- Kunststoff-Verarbeiter
- Rohstoff-Hersteller
- Entwickler und Anwender medizintechnischer Artikel
- **Produkt-Manager mit Erfahrungen**, die sich über die neuesten Entwicklungen informieren wollen
- **Newcomer**, die in diese zukunftsorientierte Wachstumsbranche einsteigen wollen

KONFERENZ VORTEILE

- **24! hochkarätige Fachexperten** geben persönliche Praxis-Erfahrungen weiter
- **25! aktuelle Einzelthemen** werden behandelt
- Die Konferenz-Teilnehmer werden mit dem neuesten Stand des Kunststoff-Einsatzes in der Medizintechnik vertraut gemacht
- Weitere wertvolle Hinweise erhalten die Teilnehmer auf einer speziellen **Fachinformationsschau**



21. und 22. Juni 2004
FESTUNG MARIENBERG
D-97082 WÜRZBURG

Deutsches Industrieforum für Technologie

Internet: <http://www.dif.de>

e-Mail: info@dif.de



KUNSTSTOFFE in der MEDIZINTECHNIK

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Hartmut Schiefer, FH Furtwangen

Der Einsatz von Kunststoffen in der Medizintechnik steigt überproportional. **Bis zum Jahr 2005 wird in der Medizintechnik ein Kunststoffverbrauch von weltweit 3,3 Mio. t pro Jahr prognostiziert.**

Ein enormes Potenzial!

Demzufolge ist es für jeden Mitarbeiter in der Kunststoff verarbeitenden Industrie zwingend notwendig, sich ständig auf dem neuesten Stand der Technik zu halten.

Diese 2. DIF-Konferenz bietet Ihnen eine Fülle von qualifizierten praktischen Fachinformationen im Bezug auf

- ▶ Gesetzliche Auflagen für **Zulassungsbedingungen**
- ▶ **Einsatzbereiche** und **Eigenschaften** von geeigneten **Kunststoffmaterialien**
- ▶ Prozesssichere **Fertigungsverfahren** mit anwendungstechnischen Hinweisen zur Produktherstellung
- ▶ Konstante Qualität durch ein **hohes Maß an Qualitätssicherung**

Nach dem großen Erfolg der 1. DIF-Konferenz im Frühjahr 2002 (s.a. einen Bericht darüber unter www.dif.de, Button Report) bieten wir Ihnen heute wieder eine **hochkarätige Fachkonferenz** an, die den Bedarf nach praxisgerechten Informationen für Unternehmen, die medizintechnische Produkte herstellen - oder herstellen wollen - auf hohem Niveau erfüllt.

24 Fachexperten geben Ihnen ihre Praxiserfahrungen weiter, sodass Ihnen Wege und Lösungen für Ihre Problemstellungen aus dem Bereich des Kunststoffeinsatzes in der Medizintechnik aufgezeigt werden.

Eine begleitende **Fachinformationsschau** präsentiert Ihnen realisierte Anwendungsfälle aus der Medizintechnik.

Neue gesetzliche Auflagen

1. Der Weg zum CE-Kennzeichen - Einführung und Up-date

- Dipl.-Ing. Michael Pölzleitner, A-Wien
TUV Österreich-Medizintechnik
- Übersicht - Der Weg zum CE-Kennzeichen
 - Anwendbare Richtlinien versus Nationale Gesetze
 - Aufbau der technischen Dokumentation
 - Grundlegende Anforderungen - Risikomanagement
 - Einteilung und Klassifizierung
 - Konformitätsbewertungsverfahren

2. Risikomanagement ISO 14971

- Dipl.-Ing. Bodo Mestmacher, RW TÜV Essen
- Anforderungen aus Normen und Regelwerken
 - Methoden der Risikobewertung FMEA, FTA, etc.
 - Risikomanagementfile
 - Beispiele aus der Praxis

3. Neues aus der Normenarbeitsgruppe Risikomanagement

- Hans-Albert Schultz, L-1258 Luxembourg
MPC INTERNATIONAL S.A.
- Erstellung eines Risikomanagementplanes
 - Umsetzung der Anforderungen aus der ISO 14971
 - Einfügen des Risikomanagements in die Technische Dokumentation (QMS nach ISO 13485)

Weiterentwickelte Fertigungsverfahren

4. Spritzgießsimulation sichert Investitionen ... denn Simulieren ist besser als Probieren!

- Dipl.-Ing. Hendrik Genoske, Herzogenrath
simcon kunststofftechnische Software GmbH
- Auslegung von Kunststoff-Formteilen und Spritzgießwerkzeugen für Medizintechnische Produkte

5. Planung und Aufbau von Produktionsanlagen für medizintechnische Einmalprodukte

- Bernd Simon, Oberursel i.Ts
PHARMAPLAN INTERNATIONAL GMBH
- Prozess- und Produktkenntnisse
 - Basisdaten für die Auslegung einer Anlage
 - Was ist sinnvoll: Flexible oder spezialisierte Anlage ?
 - Planung, Spezifikation, Lieferung
 - Montage, Inbetriebnahme, Leistungstest

6. Spritzgießmaschineneinsatz zur Produktion medizintechnischer Produkte unter Reinraumbedingungen

- Armin Distler, Schwaig
DEMAG PLASTICS GROUP, DEMAG ERGOTECH GMBH
- Technische Merkmale einer SGM im Reinraumeinsatz
 - Schnittstellen zum Werkzeug
 - Vergleich hydraulisch/elektrisch betriebene Spritzgießmaschine
 - Lösungs- und Leistungsbeispiele

7. Hochleistungsautomation von Spritzgießprozessen unter Reinraumbedingungen

- Dr.-Ing. Wilhelm Elbe, HEKUMA GMBH, Eching
- Anforderungen an Automationsanlagen
 - Praxisbeispiele: Einsatz von Automationsanlagen für die Herstellung medizintechnischer Kunststoffteile

8. Mikrospritzgießen in der Medizintechnik

- Dipl.-Ing. Christian Gornik, A-2542 Kottlingbrunn
Battenfeld Kunststoffmaschinen Ges.m.b.H.
- Medizinische Mikrospritzgießteile und m2M (micro-to-Macro) -Teile
 - Medizintechnische Anforderungen an Spritzgießproduktionzellen

9. Reinraumtechnik

- Holger Fries, Fertigungsleiter Pharma,
BRAUN GMBH, Balingen
- Planung und Bau von Reinräumen
 - Bekleidungs-Konzept
 - Produktion von Primär- und Sekundär-Packmitteln im Reinraum

10. Praxisbeispiele für reinraumtechnische Lösungen in der Kunststoffverarbeitung

- Dipl.-Ing.(FH) Martin Jungbluth, Radolfzell
MAX PETEK REINRAUMTECHNIK
- Reinraumsysteme
 - Anbindungsmöglichkeiten von Spritzgießmaschinen
 - Materialfluss und -handhabung
 - Folientiefziehen, Blasformen, Montageautomaten und deren spezielle Lösungen

11. Lasermaterialbearbeitung von Kunststoffen

- Dr. Hans-Ulrich Zühlke, Jena
Technologiezentrum Jenoptik Automatisierungstechnik GmbH
- Der Laser als innovatives Werkzeug - Grundlagen
 - Übersicht über Verfahren der Kunststoffbearbeitung
 - Anwendungsbeispiel Laserschweißen
 - Besonderheiten beim Schweißen von Medizinprodukten

Anforderungsgerechte Produktverpackungen

12. Flexible Verpackungen für medizinische Artikel

- Dr. Claudia Müller, WIHURI OY WIPAK, FIN-Nastola
- **Anforderungen an die Verpackung medizinischer Artikel**
Tiefzug, Durchstichfestigkeit, Siegelung, Sterilisation, Temperaturbeständigkeit, Barrierewerte, Luftdurchlässigkeit
 - Typische Polymere, Folienaufbauten und ihre Eigenschaften
 - Typische Papiere und ihre Eigenschaften
 - **Seal und Peel**
 - **Sterilisation - Shelflife - Spezielle Anwendungen, z.B.**
 - **PVC-freie Beutel für Infusionslösungen**

Weiterentwickelte Materialien

13. Hochleistungskunststoffe

- Innovationspotenzial für die Medizintechnik

- Dipl.-Ing. Peter Bongardt, ENSINGER GMBH, Nufringen
- Medizintechnische Anforderungen
 - Eigenschaften und Kennwertvergleich
 - Sterilisierverfahren
 - Innovationsmöglichkeiten, nutzbare Eigenschaften und Fertigungsverfahren
 - Antimikrobielle ausgerüstete Kunststoffe in der Medizin- und Labortechnik
 - Bauelemente in medizintechnischen Geräten
 - Praxisbeispiel PCR – Analysesystem für DNA-Analysen
 - Praxisbeispiel MIC – Bauteile, Handgriff, Röhrchen
 - Praxisbeispiel Dentalgeräte

14. Polyarylsulfone und Hochleistungspolyamide für die Realisierung innovativer medizintechnischer Anwendungen

- Wolf Sanner,
SOLVAY ADVANCED POLYMERS GmbH, Düsseldorf
- Aufbau
 - Eigenschaftsprofile
 - Spezifische Anforderungen in der Medizintechnik
 - Anwendungsbeispiele
 - Ausblick

15. Resorbierbare Polymere als Implantatmaterialien

- Dipl.-Ing. Carsten Linti, Inst. für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) der Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung (DITF) Denkendorf
- Übersicht, Auswahl resorbierbarer Kunststoffe
 - Beispiele

16. Anti-infektive Polymere mit NANO-SILBER

- Dr.-Ing. Michael Wagener,
BIO-GATE Bioinnovative Materials GmbH, Bremen
- Prüfung und Qualitätssicherung antimikrobieller Werkstoffe
 - Nanosilber in Polymeren für die Medizin
 - Anwendungsbeispiele

17. Polymere für die medizinische Anwendung - Anforderungen und Eigenschaften

- Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken
FRESENIUS MEDICAL CARE DEUTSCHLAND GMBH
Bad Homburg
- Biokompatibilität
 - Biostabilität
 - Sterilisierbarkeit
 - Interaktion mit Medikamenten

18. Kapillarmembranen aus Polysulfon - Eine Erfolgsgeschichte in der Hemodialyse

- Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken
- Hemodialyse und Membranen
 - Polymere für Membranen
 - Polysulfon als Membranmaterial
 - Marktvolumen

19. Topas®(COC)

- Ein innovativer, transparenter Kunststoff für Anwendungen in der Medizin und in der Diagnostik
- Dipl.-Ing.(FH) Michael Grimm, TICONA GMBH, Kelsterbach
- Topas® Struktur und Herstellung
 - Produkteigenschaften von Topas®
 - Anwendungsbeispiele aus Medizin und Diagnostik
 - Zulassungen und Biokompatibilität für Topas®
 - Verarbeitung von Cycloolefin-Copolymeren

20. Silikonkautschuk

- Ein innovativer Werkstoff in der Medizintechnik

- Dr.-Ing. Kolja Wieczorek, WACKER-CHEMIE GMBH, Burghausen
- Einführung in die Materialeigenschaften von Silikonkautschuk
 - Übersicht der Verarbeitungstechniken
 - Einsatzmöglichkeiten in der Medizintechnik

21. Maßgeschneiderte Oberflächen durch "Niederdruck-Plasma-Verfahren"

- Dr. Volker Bucher, PLASMA ELECTRONIC GMBH, Neuenburg
- Funktionsprinzip
 - Verfahrensbeschreibung
 - Anwenderbeispiele
 - Reinigung, Funktionalisierung, Beschichtung
 - Praxisbeispiele: hydrophile und hydrophobe Oberflächen, Kohlenstoffschichten
 - Biokompatible Implantatoberflächen, dünne Schichten für die Forschung
 - Praxisgerechte Qualitätssicherungsmaßnahmen

Praxisgerechte Qualitätssicherungsmaßnahmen

22. Vision-Systeme in der Qualitätssicherung für medizintechnische Produkte

- Volker Jauch, Geschäftsführer, visicontrol GmbH, Weingarten
- Bildverarbeitung unter den Aspekten
 - Grundlagen der Beleuchtung und Auswertung
 - Dimensionales Messen von dreidimensionalen Produkten
 - Prüfen von Vollständigkeit in Montage und Verpackung
 - Kontrolle von Oberflächen auf Kratzer und andere Beschädigungen
 - Einige Praxisbeispiele
 - Lageerkennung von Pipettenspitzen für Roboter
 - Inspektion von Injektionsnadeln
 - Kontrolle von Verschlusskappen
 - Überprüfung von Oberflächen auf Kratzer

23. Beurteilung von Pyrogenverunreinigung an medizintechnischen Oberflächen

- In Vitro Pyrogen-Test (IPT) als humanrelevantes Prüfverfahren
- Dr. med. Stefan Fennrich, UNIVERSITÄT KONSTANZ
- Darstellung
 - Erscheinungsformen
 - Auswirkungen
 - IPT-Verfahren zu ihrer Erfassung

24. Sterilisation von Medizinprodukten

- Verfahren, Normen und Entscheidungsträger für den Hersteller
- Dr. med. Benedikt Busse, Göttingen
IN VITRO SYSTEMS & SERVICES GMBH,
- Mikrobiologische Grundlagen - was heißt steril
 - Sterilisationsverfahren
 - Vor- und Nachteile, Anforderungen an Material und Verpackung
 - Gesetzliche Grundlagen und Normen
 - Validierung und Re-Validierung
 - Entscheidungswege: Kosten, Nutzen und technische Vorgaben

25. Wieder verwendbare Medizinprodukte im Krankenhaus-kreislauf

- Dr. Ulrich Fink, AESCULAP AG & Co KG, Tuttlingen
- Desinfektion, Reinigung, Sterilisation
 - Veränderungen der Gebrauchseigenschaften
 - Anforderungen der Behörden unter dem Aspekt Creutzfeld-Jakob-Krankheit

FACHINFORMATIONSSCHAU

BIO-GATE Bioinnovative Materials GmbH
Wiener Str. 12, D-28359 Bremen

CHARLES RIVER LABORATORIES
Endosafe In Vitro Detection Products
Sandhofer Weg 7, D-97633 Sulzfeld

COLDER PRODUCTS COMPANY GMBH
Schmalweg 50, D-Mainz-Kastel

DEMAG PLASTICS GROUP
Demag Ergotech GmbH
Altdorfer Str. 15, D-90571 Schwaig

ENSINGER GMBH
Rudolf-Diesel-Str. 8, D-71150 Nufringen

FACHHOCHSCHULE FURTWANGEN
Abt. Villingen-Schwenningen
Jakob-Kienzle-Str. 17
D-78054 VS-Schwenningen

HILGER UND KERN GMBH
Dosiertechnik
Käfertalstr. 253, D-68167 Mannheim

LUTZ GMBH & CO KG
Wuppertaler Str. 251-255, D-42653 Solingen

MAX PETEK REINRAUMTECHNIK
Wilhelm-Moriell-Str. 1, D-78315 Radolfzell

PLASMATREAT GMBH
Bisamweg 10, D-33903 Steinhagen

SOLVAY ADVANCED POLYMERS GMBH
Roßtr. 96, D-40476 Düsseldorf

TICONA GMBH
Professor-Staudinger-Straße
D-65451 Kelsterbach

UNIVERSITÄT KONSTANZ
D-78457 Konstanz

visicontrol
Ges. für elektronische Bildverarbeitung mbH
Ettishofer Str. 8, D-88250 Weingarten

VKE
Kunststoff und Verbraucher
Karlstr. 21, D-60329 Frankfurt

Referenten

Dr. Volker Bucher
PLASMA ELECTRONIC GMBH
Otto-Lilienthal-Str. 2
D-79395 Neuenburg

Dr. med. Benedikt Busse
IN VITRO SYSTEMS & SERVICES
GMBH
Rudolf-Wissell-Str. 28
D-37079 Göttingen

Dipl.-Ing. Peter Bongardt
ENSINGER GMBH
Rudolf-Diesel-Str. 8
D-71150 Nufringen

Armin Distler
DEMAG PLASTICS GROUP
Demag Ergotech GmbH
Altdorfer Str. 15
D-90571 Schwaig

Dr.-Ing. Wilhelm Elbe
HEKUMA GMBH
Freisinger Str. 3 B
D-85386 Eching

Dr. med. Stefan Fennrich
UNIVERSITÄT KONSTANZ
D-78457 Konstanz

Dr. Ulrich Fink
Leiter Entwicklung Biomaterialien
AESCULAP AG & Co KG
Am Aesculap Platz 1
D-78532 Tuttlingen

Holger Fries
Fertigungsleiter
Pharma Production Manager
Pharmaceutical Products
BRAUN GMBH
Unter Gereuth 7
D-79353 Bahlingen

Dipl.-Ing. Hendrik Genoske
simcon kunststofftechnische
Software GmbH
Technologiepark Herzogenrath
(TPH 1)
Kaiserstr. 100
D-52134 Herzogenrath

Dipl.-Ing. (FH) Michael Grimm
TICONA GMBH
Professor-Staudinger-Straße
D-65451 Kelsterbach

Dipl.-Ing. Christian Gornik
BATTENFELD Kunststoffmaschinen
Ges.m.b.H.
Wr. Neustaedterstr. 81
A-2542 Kottlingbrunn

Volker Jauch, Geschäftsführer
visicontrol Ges. für elektronische
Bildverarbeitung mbH
Ettishofer Str. 8
D-88250 Weingarten

Dipl.-Ing. (FH) Martin Jungbluth
MAX PETEK REINRAUMTECHNIK
Wilhelm-Moriell-Str. 1
D-78315 Radolfzell

Dipl.- Ing. Carsten Linti
Institut für Textil- und Verfahrens-
technik (ITV) der Deutschen Institute
für Textil- und Faserforschung
(DITF) FB Biomedizintechnik
Körschtalstr. 26
D- 73770 Denkendorf

Dipl.-Ing. Bodo Mestmacher
RW TÜV Essen
Abt. Medizintechnik
Langemarck-Str. 20
D-45141 Essen

Dr. Claudia Müller
WIHURI OY WIPAK
P.O. Box 45
FIN-15561 Nastola

Dipl.-Ing. Michael Pözlleitner
TUV ÖSTERREICH
MEDIZINTECHNIK
Deutschstr. 10
A-1230 Wien

Wolf Sanner
Market Development Manager
Europe
SOLVAY ADVANCED POLYMERS
GmbH
Roßstr. 96
D-40476 Düsseldorf

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Schiefer
FACHHOCHSCHULE FURTWANGEN
Abt. Villingen-Schwenningen
Jakob-Kienzle-Str. 17
D-78054 VS-Schwenningen

Hans-Albert Schultz
MPC INTERNATIONAL S.A.
Chairman of the Supervisory Board
32, rue J.P. Brasseur
L-1258 Luxembourg

Bernd Simon
PHARMAPLAN INTERNATIONAL GMBH
Borkenberg 14
D-61440 Oberursel i.Ts.

Prof. Dr.-Ing. Jörg Vienken
Vice President
BioScience Department
FRESENIUS MEDICAL CARE
DEUTSCHLAND GMBH
Else-Kroener-Str. 1a
D-61352 Bad Homburg

Dr.-Ing. Michael Wagener
BIO-GATE
Bioinnovative Materials GmbH
Wiener Str. 12
D-28359 Bremen

Dr.-Ing. Kolja Wiczorek
WACKER CHEMIE GMBH
Johannes-Hess-Str. 24
D-84489 Burghausen

Dr. Hans-Ulrich Zühlke
Leiter Applikationszentrum
Laserschweißen
JENOPTIK
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK GMBH
Konrad-Zuse-Str. 6
D-07739 Jena

Das Unternehmen - Deutsches IndustrieForum für Technologie DIF

Eckdaten: Das DIF besteht seit 1984. Die Weiterbildungsveranstaltungen werden an verschiedenen Orten in der BRD durchgeführt.

Mit der Aufplanung und Durchführung der Veranstaltungen sind 30 eigene Mitarbeiter und ca. 950 namhafte Referenten aus der Industrie, der Wissenschaft und Forschung beauftragt. Pro Jahr werden ca. 100 externe und interne Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Name **Deutsches IndustrieForum für Technologie** bürgt für:

- hohen Praxisbezug seiner Seminare
- hohe Qualität seiner Veranstaltungen
- hohen Nutzen für seine Teilnehmer

Seit Jahren wird diese Qualität dem DIF durch die Seminar-Bewertungen der Teilnehmer immer wieder bestätigt. Überzeugen Sie sich selbst in der **DIF-Leistungsbilanz** unter <http://www.dif.de>

Einzelheiten zur Teilnahme

Anmeldung

Bitte anhängenden Anmeldeabschnitt ausfüllen und

➤ per Fax 0 21 52 / 51 82 21 ➤ per Post an:

Deutsches IndustrieForum für Technologie
Postfach 10 02 15 47879 Kempen

Füllen Sie bitte für jeden Teilnehmer eine Anmeldung aus. Bei mehreren Teilnehmern bitte Kopien verwenden.

➤ per e-Mail: info@dif.de ➤ per Internet: <http://www.dif.de>

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird durch Zusenden des Anmeldebeleges und der Rechnung bestätigt.

DIF-Berichte PowerPoint-Inhalt auf CD Teilnehmergebühr

Die Teilnehmer erhalten ausführliche Berichte über den Inhalt der Vorträge in Form eines Handbuches. Ihr Handbuch wird Ihnen gegen Vorlage des Gutscheines im Tagungsbüro am Veranstaltungsort ausgehändigt. **Die Teilnehmergebühr beträgt EUR 850,- (plus MwSt.)**. Der Betrag enthält die **Teilnehmerunterlagen**, den **Mittagstisch**, die **Abend-Veranstaltung** sowie die **Erfrischungsgetränke** in den Pausen.

Überweisung der Teilnehmergebühr erbitten wir nach Rechnungsstellung auf eines unserer Konten:

Sparkasse	Commerzbank	Postgirokonto
Krefeld	Kempen	Essen
BLZ 320 500 00	BLZ 320 400 24	BLZ 360 100 43
Konto-Nr. 11 039 443	Konto-Nr. 2 209 575	Konto-Nr. 306 657-439

Bei Stornierung einer Anmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn beträgt die Gebühr für unseren Verwaltungsaufwand EUR 80,- (plus MwSt.). Nach diesem Termin berechnen wir die Teilnehmergebühr in voller Höhe. In diesem Fall senden wir Ihnen das Handbuch nach der Veranstaltung gegen Einsenden des Gutscheines zu.

Termin / Durchführungsort

21. und 22. Juni 2004
FESTUNG MARIENBERG Hofstuben
D-97082 WÜRZBURG

Unterkunft

HOTEL WITTELSBACHER HÖH	Tel. 09 31/4 2085	Fax 09 31/41 54 58
HOTEL MERCURE	Tel. 09 31/4 19 30	Fax 09 31/4 19 34 60
TOP HOTEL AMBERGER	Tel. 09 31/3 51 00	Fax 09 31/3 51 08 00
HOTEL REBSTOCK	Tel. 09 31/3 09 30	Fax 09 31/3 09 31 00
MARITIM HOTEL	Tel. 09 31/3 05 30	Fax 09 31/3 05 39 00

In diesen Hotels haben wir für Sie unter dem **Stichwort „IndustrieForum“** Zimmer zu einem **Sonderpreis** vorreserviert.

Bitte rufen Sie Ihr Zimmer bis spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn selbst ab.

Auskunft / DIF

Für Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter unseres Sekretariates zur Verfügung.

Tel. 0 21 52 / 10 15 und 10 16 – Telefax 0 21 52 / 51 82 21
Internet: <http://www.dif.de> e-Mail: info@dif.de

Bitte tragen Sie Anschriftenänderungen direkt in diesen Aufkleber ein.

FIRMA		(RECHNUNGENSEMPFÄNGER)	
ABTEILUNG		TELEFON	
TITEL		VORNAME / NACHNAME	
LAND	POSTLEITZAHL	STRASSE / HAUSNUMMER	EMAIL
POSTLEITZAHL	POSTFACH	ORT	

Wenn unzustellbar, zurück an Absender

ANMELDUNG

Bitte ankreuzen

JA NEIN

Veranstaltungs-Nr. **21 - 78 - 02**

KUNSTSTOFFE in der **MEDIZINTECHNIK**

21. und 22. Juni 2004
WÜRZBURG

Bei mehreren Teilnehmern bitte Kopien dieses Anmeldeabschnittes verwenden.

Rechnungs-Nr. _____